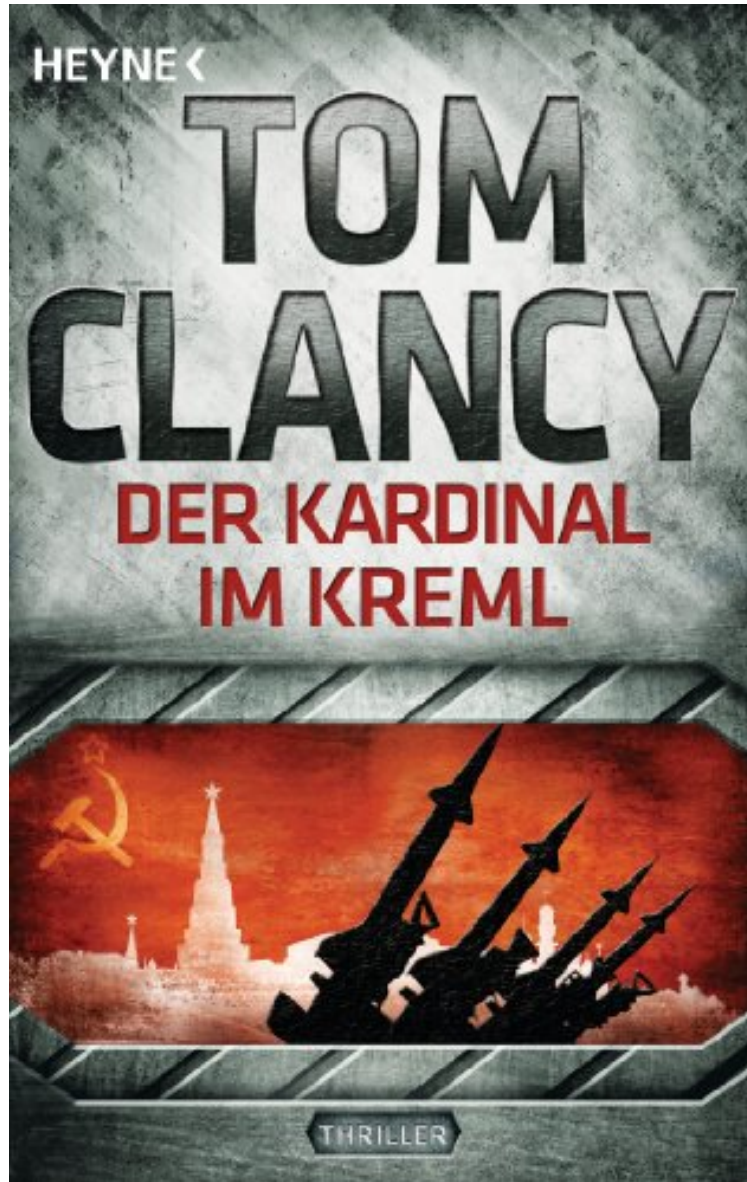


[Download ebook] Der Kardinal im Kreml: Thriller (A Jack Ryan Novel 4)

## Der Kardinal im Kreml: Thriller (A Jack Ryan Novel 4)

Von Tom Clancy

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #8691 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum: 2012-07-09File Name: B008G65OV0 | File size: 43.Mb

**Von Tom Clancy : Der Kardinal im Kreml: Thriller (A Jack Ryan Novel 4)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kardinal im Kreml: Thriller (A Jack Ryan Novel 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super BuchVon Tim TuerkEin klassischer Clancy aus seiner Anfangszeit! Fr jeden Fan ein absolutes MUSS, besonders da dieses Buch ein wesentlicher Bestandteil der Jack Ryan Reihe ist5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. TOP- Thriller Von Oehler Zum Inhalt: Für die beiden mächtigsten Nationen der Welt ist trotz aller geführten Abstimmungsgespräche kein Ziel wichtiger, als die Errichtung eines zuverlässigen Abwehrsystems für Interkontinentalraketen. Wieder einmal geht es um eine militärisches Wettrennen. Mit ihrem geheimnisvollen Komplex im tadschikisch-afghanischen Grenzgebiet ist es den Sowjets gelungen den Amerikanern in diesem Punkt einen gewaltigen Schritt voraus zu sein. Von dieser Anlage aus, die den Namen "Heller Stern" trägt, haben sie zum ersten Mal erfolgreich und zwar mittels eines Laserstrahls, einen eigenen, ausgerüsteten Spionagesatelliten geblendet. Die Panik auf amerikanischer Seite, die auch nur zufällig Zeuge dieses Versuches wurden, ist riesengroß, denn durch diesen Erfolg haben die Sowjets nicht nur einen erheblichen Vorsprung, sondern auch die Möglichkeit für einen nuklearen Erstschlag. Außerdem wurden von amerikanischer Seite schon Millionen und Milliarden von Dollar in das gleichwertige, strenggeheime Projekt "Tea Clipper" investiert. Somit hoffen die Amerikaner nunmehr auf die Hilfe von Oberst Michael Semjonowitsch Filitov, ihrem hochrangigen Spion im Kreml, auch genannt "der Kardinal".

Mein Fazit: Chronologisch gesehen ist dies das vierte Buch der von Tom Clancy geschaffenen Jack-Ryan-Serie und schließt direkt (unter anderem taucht hier auch wieder der zu den Amerikanern bergelaufene ehemalige sowjetische U-Boot Kommandant Marko Ramius auf) am Erfolgsroman "Jagd auf Roter Oktober" an. Sichtlich überrascht war ich auch, dass dieses Buch nur knappe 400 Seiten hat (was ich aber als sehr positiv empfand, weil ich dieses Mal nicht das Gefühl hatte, dass die Geschichte unnötig in die Länge gezogen, sondern von Anfang, bis Ende viel mehr sehr spannend gehalten wurde), was ja eigentlich eher untypisch für Tom Clancy ist. Ich würde diesen Roman sogar, zusammen mit dem Buch "Gnadenlos" (erstmalig taucht auch wieder die Person John Clark auf, der ja in weiteren Romanen der Jack-Ryan-Reihe noch eine gewichtige Rolle spielen soll), als das bisher Beste bezeichnen, was ich von Tom Clancy gelesen habe. Spannend, flüssig und auch richtig gut geschrieben, verdient es daher aus meiner Sicht auch die vollen fünf von möglichen fünf Sternen.

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht so viel Hightech und Militär, mehr Spionage

Von P. Ritzke Dieser "Clancy" beschäftigt sich hauptsächlich mit Spionage. Ein hoher Mitarbeiter des russischen Verteidigungsministeriums liefert den Amerikanern Informationen über die Rüstungsprojekte der Russen. Man erfährt dabei sehr viel über die täglichen Aufgaben von Geheimagenten im Außendienst, was ich sehr interessant finde, vor allem auch weil das in anderen Büchern von Tom Clancy meiner Meinung nach ein wenig zu kurz kommt. Dafür ist in diesem Buch der High-Tech- und Militärfaktor sehr viel kleiner, da es in diesem Buch vergleichsweise friedlich zugeht. Einzig ein afghanischer Widerstandskämpfer und seine Anhänger liefert sich einige Scharmützel mit den Russen. Der große militärische Paukenschlag dieser Truppe darf natürlich auch in diesem Buch nicht fehlen, aber dieser Teil fällt relativ klein aus gegenüber anderen Clancy-Büchern wie gesagt ziemlich klein aus. Dies sorgt für angenehme Abwechslung für den Leser. Was mich an dem Buch stört ist, dass die Amerikaner als Helden dargestellt werden, die alles können und alles richtig machen, und die Russen so beschrieben werden, als wären sie die letzten Trottel, die dumme Anfängerfehler machen. Das finde ich sehr unrealistisch und auch bertrieben patriotisch. Aber das ist eigentlich auch schon der einzigste Kritikpunkt an diesem Buch.

Fazit: Sehr spannendes Buch mit vielen alten Bekannten, das es etwas ruhiger angehen lässt als andere Bücher von Tom Clancy

Kurzbeschreibung Von einem geheimen Ort in der Nähe der afghanischen Grenze aus haben Russen erstmals mit einem Laserstrahl einen US-Spionagesatelliten "geblendet". Ein Fall für Jack Ryan. Ein Autor, der nicht in Science-fiction abdriftet, sondern realistische Ausgangssituationen spannend zum Roman verdichtet. DER SPIEGEL.de Erschreckt stellen die Amerikaner bei der Auswertung ihrer Satellitenbilder fest, da die Sowjets eine hochmoderne Laserwaffe errichtet haben, die Objekte im All beschleichen kann. Clancys Dauerheld Jack Ryan von der CIA wird mit Nachforschungen betraut und erkennt, da die Russen schon sehr weit fortgeschritten sind mit ihrem Programm -- viel weiter als die Amerikaner selbst. Zudem ist die sowjetische Waffe nicht nur gegen Satelliten gerichtet, was schon schlimm genug wäre, sie kann auch anfliegende Atomraketen zerstreuen. Und damit wird der Laser zu einer echten Bedrohung für die USA, denn er könnte das empfindliche Gleichgewicht des Schreckens außer Kraft setzen und den Sowjets den entscheidenden Vorteil liefern. Schnelles Handeln ist also gefordert. Glücklicherweise hat die CIA den hochrangigen Top-Spion "Kardinal" in Moskau sitzen. Dieser wird darauf angesetzt, näheres über die Laseranlage zu erfahren. Vom ganzen KGB verfolgt bedeutet dies für den Kardinal allerdings höchste Gefahr. Ein Geflecht aus mehreren zunächst unabhängig erscheinenden Ereignissen in Washington, Moskau und sogar Afghanistan führt Clancy schließlich zu einer Geschichte zusammen, die etwas langatmig wirkt und nicht die beste aller Ryan-Stories ist, aber dennoch gute Unterhaltung bietet. Mehr als die anderen Clancys ist dieser Roman eher eine Spionagegeschichte denn ein Militärthriller -- womit sich CIA-Mann Ryan hier eigentlich im angestammten Milieu bewegt. -- Joachim Hohwieler

Kurzbeschreibung Von einem geheimen Ort in der Nähe der afghanischen Grenze aus haben Russen erstmals mit einem Laserstrahl einen US-Spionagesatelliten "geblendet". Ein Fall für Jack Ryan. Ein Autor, der nicht in Science-fiction abdriftet, sondern realistische Ausgangssituationen spannend zum Roman verdichtet. DER SPIEGEL